

# *Dezernat IV*

*Familie, Bildung & Soziales*



**QUARTALSBERICHT 2/2018**

05. September 2018



■	Überblick Dezernat IV	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	3
■	Chancen und Risiken	3
■	Ergebnisplan Dezernat IV	4
■	Fachdienst Jugendhilfe	5
■	Überblick	5
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	5
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	5
■	Chancen und Risiken	5
■	Budgetübersicht	6
■	Kennzahlen	7
■	Fachdienst Soziales	8
■	Überblick	8
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	8
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	8
■	Chancen und Risiken	8
■	Budgetübersicht	9
■	Kennzahlen	11
■	Fachdienst Jugend und Bildung	12
■	Überblick	12
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	12
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	12
■	Chancen und Risiken	13
■	Budgetübersicht	14
■	Kennzahlen	19
■	Fachdienst Gesundheit	21
■	Überblick	21
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	21
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	21
■	Chancen und Risiken	21
■	Budgetübersicht	22
■	Sonstige Bereiche	23
■	Überblick	23
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	23
■	Budgetübersicht	24



### ERLÄUTERUNGEN ZUM BERICHTSZETRAUM

Zwei Berichte sind fertiggestellt, zum einen der „Lebenslagenbericht der Stadt Jena 2018“, der die soziale Situation der Bevölkerung in der Stadt Jena darstellt und andererseits der „Erste Bildungsbericht der Stadt Jena 2018“, der kommunale Entwicklungen im Bildungsbereich transparent macht und Handlungsbedarfe aufzeigt. Beide Berichte geben eine empirisch-fundierte Grundlage für politische Entscheidungen.

Die Stadt Jena wird ab 01.01.2019 das Landesprogramm "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" umsetzen. Im Juni 2018 fand hierzu die repräsentative Befragung sowohl von 10.000 zufällig ausgewählten Haushalten in der Stadt Jena als auch von Trägern und Einrichtungen statt. Der Rücklauf konnte die in der Sozialwissenschaft üblichen Werte mit 25,8% übertreffen. Es ging u. a. um die Frage, welche Angebote von Familien genutzt, wo gegebenenfalls noch Bedarfe gesehen werden und was für die Stärkung der Familienfreundlichkeit notwendig ist. Am 05.09.2018 findet die Präsentation der Befragungsergebnisse statt.

Die Landesregierung hat im Juni 2018 beschlossen, die den Landkreisen und kreisfreien Städten im Zusammenhang mit der Unterbringung der Flüchtlinge tatsächlich entstandenen beziehungsweise entstehenden Kosten der Jahre 2017 und 2018 zu erstatten. Für die Stadt Jena bedeutet dies eine spürbare finanzielle Entlastung. Die Untersetzung der Kosten wird nun bis zum Herbst erarbeitet.

### VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat für Familie, Bildung und Soziales schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnissaldo in Höhe von - 135.589 T€ ab. Gegenüber dem Haushaltsansatz (- 134.134 T€) ist somit von einer Ergebnisabweichung in Höhe von - 1.454 T€ auszugehen.

Die Abweichungen in den einzelnen Budgets werden in den folgenden Kapiteln näher erläutert.

Gesamtstädtisch ist zum Jahresende 2018 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 4.302 T€ (Plan: - 9.409 T€) zu rechnen. Insbesondere höhere Schlüsselzuweisungen und Steuern tragen zu der deutlichen Ergebnisverbesserung bei. Darüber hinaus verbessern sich die Ergebnisse der Eigenbetriebe (vgl. Zentraler Steuerungsbericht 2/2018).

### CHANCEN UND RISIKEN

Nach wie vor ist der Fachkräftemangel eines der zentralen Risiken. Bereits jetzt gestaltet es sich in einigen Bereichen zunehmend schwieriger, geeignetes Fachpersonal zu finden.

Frank Schenker  
Bürgermeister und Dezernent für Familie, Bildung und Soziales

## Stand Ergebnisplan zum 30.06.2018

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	AO 2018	VAO 2018	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0		0
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	29.574	27.315	13.523	30.693	3.378
03 Erträge der sozialen Sicherung	25.224	23.458	9.399	22.114	-1.344
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.138	2.232	1.169	2.202	-29
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	7.472	6.997	3.718	7.373	375
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.739	10.741	3.459	12.427	1.686
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	762	56	42	97	41
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	14.603	16.178	2.514	16.178	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
<b>Summe Erträge</b>	<b>90.513</b>	<b>86.977</b>	<b>33.823</b>	<b>91.084</b>	<b>4.107</b>
01 Personalaufwendungen SN	17.895	20.692	8.773	20.108	-584
02 Personalaufwendungen - ohne SN	9.453	9.663	4.719	9.765	102
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.453	16.762	13.342	17.934	1.172
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	2.526	4.099	0	4.099	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	43.546	45.732	25.580	46.009	277
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	83.567	85.385	41.192	88.183	2.798
09 sonstige laufende Aufwendungen	19.737	17.995	17.028	19.797	1.802
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	5	0	0	-5
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.175	20.777	2.514	20.778	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>212.353</b>	<b>221.111</b>	<b>113.148</b>	<b>226.672</b>	<b>5.561</b>
<b>Gesamtsaldo</b>	<b>-121.840</b>	<b>-134.134</b>	<b>-79.325</b>	<b>-135.589</b>	<b>-1.454</b>

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 30.06.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-470
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierungsbeitrag 1,5%	203
Verringerung HH-Ansatz für zusätzliche Konsolidierung (10 VbE in 2016 bzw. 3,0% ab 2017)	407
Personalkostenabweichung bei refinanzierten Stellen (Lehrer, Clearingeinrichtung)	-725
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
<b>Abw. zum HH-Ansatz</b>	<b>-584</b>



### Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Im Fachdienst standen Personalplanung und Personalgewinnung sowie die Integration von Fachkräften im Fokus. Vertretend für die Teams des Fachdienstes sei das Team "Besondere soziale Dienste" genannt. Hier erfolgte im Berichtszeitraum u.a. eine Personalbemessung und -planung in den einzelnen Arbeitsbereichen des Teams. Die Stellvertretung des Teamleiters wurde eingerichtet. In der Familienberatungsstelle wurde eine Stelle ausgeschrieben. Zu den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung 2017 und der Arbeitszufriedenheit im Fachdienst fand ein Workshop statt. Weitere Herausforderungen bestanden mit der begonnenen Arbeitsorganisationsuntersuchung im Fachdienst/Team.

In allen Teams wurde an den Planungen für den Haushalt 2019/20 gearbeitet.

Das Team "Unterhaltsvorschuss" arbeitet neben dem Tagesgeschäft die, mit der Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes (UhVorschG) „vernachlässigten“, Rückgriffsfälle auf.

### Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Jugendhilfe schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem Ergebnis in Höhe von - 19.910 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 18.200 T€. Die Ergebnisverschlechterung resultiert im Wesentlichen aus einem Mehraufwand für Sozialleistungen vor allem im Zusammenhang mit der Änderungen zum Unterhaltsvorschussgesetz (UhVorschG).

Für einen Blick auf das Jahr und Folgejahr ist hier wiederum beispielhaft des Team „Besondere soziale Dienste“ dargestellt. Zu nennen sind als wesentliche Aufgaben für das Team die Antragsstellung für das ESF-Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ und letzte Abstimmungen dazu mit dem Partner. Dieses Programm unterstützt junge Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren beim Übergang von der Schule in den Beruf. Weiterhin ist die Umsetzung der Ergebnisse der AO-Untersuchung zu planen, zukünftige Vergütung der Bereitschaftspflegestellen (Festlegung im Entwurfsstatus) zu koordinieren, Standards der "Verwandtenpflege" abzustimmen, der Wirksamkeitsdialog mit der ÜAG (FSTJ) zu führen, die neue Mitarbeiterin in der Familienberatung einzuarbeiten, Vertragsverhandlungen für die Gruppenangebote der Familienberatung "Club der mutigen Kinder" & "Die kühlen Köpfe" zu führen, behördeninterne Kooperationen zu pflegen. Es steht die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems sowie die Umsetzung des mobilen Arbeitens an.

### Chancen und Risiken

Nach wie vor ist der Fachkräftemangel eines der zentralen Risiken.

## Stand Ergebnisplan zum 30.06.2018 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4044490	FD Jugendhilfe Frau Dr. Butters	AW.04: Minderaufwand 21 T€ für Betriebskosten an den Eigenbetrieb KIJ	61	0	-10	12	22
T4044491	FD JH - eigene Einrichtungen Frau Dr. Butters	AW.01: Minderaufwand 19 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 80 T€ aufgrund voraussichtlich nicht vollständig benötigtem Budgetübertrag aus dem Vorjahr	-91	-416	-559	-455	104
T4044492	FD JH - Leistungen Frau Dr. Butters	ER.03: Minderertrag 627 T€ gesamt, davon - 809 T€ aus Kostenerstattung unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, + 22 T€ Kostenbeitrag Sorgeberechtigte, + 54 T€ aus Ersatzleistungen z. B. Von Sozialleistungsträgern, + 157 T€ Kostenerstattung Unterhaltspflichtige nach §7 UVG ER.06: Mehrertrag 186 T€ aus Erstattungen vom Land für Verwaltungskostenpauschale unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ER.06: Mehrertrag 1.613 T€ aufgrund der Gesetzesnovelierung UVG zum 01.07.2017 AW.01: Mehraufwand 195 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Mehraufwand 2.344 T€ für Sozialleistungen, davon - 734 T€ unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, + 444 T€ stationäre u. teilstat. Leistungen, + 184 T€ ambulante Leistungen, + 117 T€ vorläufige stationäre Schutzmaßnahmen, + 2.333 T€ aufgrund Gesetzesnovelierung UVG	-16.061	-17.784	-18.099	-19.466	-1.367
<b>Summe FD Jugendhilfe</b>			<b>-16.090</b>	<b>-18.200</b>	<b>-18.668</b>	<b>-19.910</b>	<b>-1.241</b>
<b>zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz</b>							<b>-468</b>
<b>Abweichung VAO vom Haushaltsansatz</b>							<b>-1.710</b>

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

## Kennzahlen zum 30.06.2018 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2018	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4044492	FD JH - Leistungen					
3637	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII, §§ 53 ff. SGB XII (P)					
		1) Der Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtzahl der Hilfen beträgt mindestens 60%. 2) Anträge sind 4 Wochen nach Vorliegen aller Unterlagen in 90% aller Fälle beschieden.				
	36370010	Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtzahl der Hilfen in %	60	60	75	15,00 ✓
3411	Unterhaltsvorschussleistungen (P)					
		1) Die Rückgriffsquote beträgt mindestens 25%.				
	34110020	Quote der erfolgreichen Rückgriffe in %	30	30	10	-20,00 ✗
3633	Hilfe zur Erziehung (P)					
		1) Der Anteil der ambulanten Hilfen an allen Hilfen zur Erziehung beträgt mindestens 60%. 2) Der Anteil der erfolgreich beendeten Hilfen an allen beendeten Hilfen beträgt mindestens 40%. 3) Die durchschnittliche Verweildauer in Inobhutnahme beträgt maximal 30 Tage. 4) Ein stabiles und umfassendes Beratungsangebot vermeidet Einleitungen von Hilfen zur Erziehung (HzE). 5) Die Rückführungsquote in die Familie nach der Beendigung einer stationären HzE beträgt 50%.				
	36330010	Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtanzahl der Hilfen in %	60	60	54	-6,00 ●
	36330020	Anteil erfolgreich beendeter Hilfen an der Gesamtanzahl beendeter Hilfen in %	50	50	58	8,00 ✓
	36330021	Rückführungsquote: Anteil beendeter stationärer HzE mit Rückführung in die Familie an der Gesamtanzahl beendeter stationärer HzE i	50	50	40	-10,00 ●
	36330030	max. durchschnittliche Verweildauer in Inobhutnahme in Tagen	30	30	76	46,00 ✗
	36330031	Inobhutnahme-Quote: Anteil der Inobhutnahmen an der Gesamtanzahl der gemeldeten Kindeswohlgefährdungen in %	20	20	17	-3,00 ✓

## Erläuterungen

Die unbegleiteten minderjährigen Ausländer sind in den Kennzahlen nicht berücksichtigt.



### Erläuterungen zum Berichtszeitraum

---

Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, die Einführung des Integrierten Teilhabeplanes (ITP) im Bereich Eingliederungshilfe sowie die notwendige Anpassung der Kapazitäten im Bereich Asylsuchende waren auch in diesem Berichtszeitraum wesentliche Herausforderungen.

### Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

---

Der Fachdienst Soziales schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnissaldo in Höhe von - 53.940 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 51.824 T€. Die Ergebnisverschlechterung resultiert vorwiegend aus dem Bereich Eingliederungshilfe nach SGB XII auf Grund gestiegener Fallzahlen, Erhöhung der Stunden und Vergütungssätze sowie Tarifsteigerungen.

Der Lebenslagenbericht der Stadt Jena 2018 ist vorgestellt und wird bis September 2018 unter der Webseite der Stadt Jena veröffentlicht. Der Bericht ist eine Analyse der von Armut betroffenen bzw. von Armut gefährdeten Bevölkerungsgruppen und bildet die Grundlage für die Entwicklung einer Armutspräventionsstrategie. Der Bericht zeigt vor allem, dass es trotz der positiven Wirtschaftsentwicklung in Jena, bestimmte Bevölkerungsgruppen gibt, die zunehmend von prekären Lebenslagen betroffen sind.

### Chancen und Risiken

---

Aus steigenden Antragszahlen im Bereich Grundsicherung und Eingliederungshilfe resultiert ein steigender Personal- sowie Raumbedarf.



## Stand Ergebnisplan zum 30.06.2018 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4014210	FD Soziales Frau Wolf	ER.06: Minderertrag 24 T€ durch die Erstattung vom Land aufgrund des SED-Unrechtsbereinigungsgesetz bedingt durch Fallzahlrückgang AW.04: Mehraufwand 14 T€ für Betriebskosten an KIJ gem. Mietvertrag 2018 AW.08: Minderaufwand 24 T€ für Leistungen nach dem SED-Unrechtsbereinigungsgesetz bedingt durch Fallzahlrückgang AW.09: Minderaufwand 32 T€ für diverse Mieten (Gebäude, Technik etc.) an KIJ gem. Mietverträge 2018	-2.222	-2.267	-2.278	-2.260	19
T4014220	Gemeinschaftsunterkünfte / Gemeinschaftsnotunterkünfte Frau Wolf	ER.02: Mehrertrag 40 T€ aus der Zuwendung für das Projekt "Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt in Flüchtlingsunterkünften" ER.05: Mehrertrag 10 T€ aus der Vermietung von Räumen ER.06: Minderertrag 196 T€ aus der Erstattung vom Land für die Unterbringung und Bewachung von Flüchtlingen in Gemeinschaftsunterkünften AW.01: Minderaufwand 118 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 16 T€ für Betriebskosten an KIJ gem. Mietvertrag 2018 AW.09: Mehraufwand 89 T€ für die Anmietung von Interimswohnungen (Miete an private Vermieter und sonstige Wohnungsunternehmen) AW.09: Mehraufwand 212 T€ für Mieten an KIJ gem. Mietverträge 2018	-2.685	-2.486	-2.647	-2.968	-322
T4014221	ÜWH für Obdachlose / Notwohnunterkunft Frau Wolf						
T4014230	Hilfen zum Lebensunterhalt Frau Wolf	ER.03: Mehrertrag 184 T€ durch höhere Einkommen der Hilfeempfänger (Renten etc.)	-1.524	-1.858	-1.882	-1.689	193
T4014231	Eingliederungshilfe nach SGB XII Frau Wolf	ER.06: Mehrertrag 101 T€ aus der Erstattung von Blindengeld (Einnahme gleich Ausgabe) AW.08: Mehraufwand 1.791 T€ aufgrund gestiegener Fallzahlen, Erhöhung der Stunden- bzw. Vergütungssätze sowie Tarifsteigerung	-23.658	-22.651	-22.853	-24.539	-1.686
T4014232	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII Frau Wolf	ER.02: Minderertrag 29 T€ aufgrund höherer Einnahmen reduziert sich der Erstattungsbetrag vom Land (Ausgabe abzgl. Einnahme = Erstattung) ER.03: Mehrertrag 39 T€ durch die Rückforderung zu Unrecht erhaltener Leistungen	-477	-466	-466	-460	6

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll
T4014233	Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes Frau Wolf	ER.03: Minderertrag 941 T€ aus der Erstattung vom Land für die Unterbringung und Betreuung von Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG aufgrund geringerer Fallzahlen AW.01: Minderaufwand 10 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 59 T€ aufgrund des Wegfall der Erstattung an den Eigenbetrieb jenarbeit AW.08: Minderaufwand 1.500 T€ aufgrund der geringeren Zahl der Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG	-1.278	-1.484	-1.485	-824	661
T4014234	Hilfe zur Pflege Frau Wolf		-4.722	-4.943	-4.946	-4.938	9
T4014235	Hilfen zur Gesundheit Frau Wolf	AW.08: Mehraufwand 263 T€ für die Hilfen bei Krankheit sowohl innerhalb als auch außerhalb von Einrichtungen (Kostenerstattung nach § 264 SGB V - Abrechnung der Krankenkassen kann bis zu 3 Jahre rückwirkend erfolgen, deshalb sind die Ausgaben schwer planbar)	-769	-750	-753	-1.017	-264
T4014236	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen Frau Wolf		-1.597	-2.006	-2.005	-2.008	-3
T4014240	Zuschüsse an Vereine der Wohlfahrtspflege Frau Wolf		-623	-595	-847	-852	-6
T4014250	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II Frau Wolf		-11.024	-12.318	-12.385	-12.385	0
<b>Summe FD Soziales</b>			<b>-50.579</b>	<b>-51.824</b>	<b>-52.546</b>	<b>-53.940</b>	<b>-1.394</b>
<b>zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz</b>							<b>-722</b>
<b>Abweichung VAO vom Haushaltsansatz</b>							<b>-2.116</b>

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

## Kennzahlen zum 30.06.2018 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2018	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
<b>T4014220</b>	<b>Gemeinschaftsunterkünfte / Gemeinschaftsnotunterkünfte</b>					
<b>3151</b>	<b>Soziale Einrichtungen (P)</b>					
		1) Die Auslastungsquote in Gemeinschaftsunterkünften beträgt mind. 85%.				
		31510010 Belegungsquote in % (alle Gemeinschaftsunterkünfte)	85	85	82	-3,00 ✓
<b>T4014230</b>	<b>Hilfen zum Lebensunterhalt</b>					
<b>3111</b>	<b>Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) (P)</b>					
		1) Durch intensive Prüfung und ggf. Verweis auf vorrangige Leistungen sowie Berücksichtigung eigener Einkünfte wird ein Anstieg der Fallkosten vermieden.				
		2) Durch Prüfung der Erwerbsfähigkeit oder der befristeten Erwerbsunfähigkeit erfolgt kontinuierlich der Verweis in andere Hilfesysteme (Grundsicherung oder SGB II-Leistungen).				
		31110010 Nettoaufwand für laufende HLU a.v.E. pro Fall in	5.200	5.200	4.235	-18,56 % ✓
		31110100 Dichte der Leistungsberechtigten HLU a.v.E.: Leistungsberechtigte je 1.000 Einwohner (jeweils > 18 Jahre)	2	2	2,4	20,00 % ●
<b>T4014231</b>	<b>Eingliederungshilfe nach SGB XII</b>					
<b>3113</b>	<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII) (P)</b>					
		1) Die ambulante Quote (Bereich Wohnen) steigt kontinuierlich bis ins Jahr 2020 auf über 70%.				
		31130020 Anteil der EGH-LB mit der Leistung ABW an allen EGH-LB im Bereich Wohnen in %	65	65	63,6	-1,40 ✓

## Erläuterungen

Die Kennzahlen zur HLU sowie zur EGH sind aus dem aktuellen Benchmarkingbericht der mittelgroßen Großstädte entnommen.

**Erläuterungen zum Berichtszeitraum**

---

68 Jenaer Kindertageseinrichtungen sowie die Jenaer Kindertagespflege waren im Berichtszeitraum mit insgesamt durchschnittlich 5.820 Kindern belegt (Q2\_2017 = 5.770), darunter 13 % Kinder (Q2\_2017 = 12 %), die selbst nicht und/oder deren Eltern nicht in Deutschland geboren sind.

Ab 01.09.2018 wird zum Suchen, Vergeben und Verwalten von Kinderbetreuungsplätzen ausschließlich das neue online-gestützte Kita Portal genutzt und dies für alle Jenaer Einrichtungen.

Mit Stand Schuljahresbeginn 2017/18 werden in 31 allgemeinbildenden Schulen 10.926 Schüler ausgebildet. Der Schulbetrieb für die im Sozialraum Lobeda bis zum Schuljahr 2019/20 zu errichtende Gemeinschaftsschule läuft vorerst im Ausweichquartier in der Emil-Wölk-Straße (alte Rodatal-Schule) an.

Der erste Bildungsbericht der Stadt Jena 2018 - „Allgemeinbildende Schulen und Freizeitlernen junger Menschen in Jena“ wurde Anfang Juni vorgestellt und unter der Webseite der Stadt Jena veröffentlicht. Dieser Bericht macht kommunale Entwicklungen im Bildungsbereich transparent und zeigt Handlungsbedarfe auf.

Im März 2018 fanden die Sozialraumkonferenzen in allen Jenaer Jugendzentren in Kooperation mit weiteren Akteuren der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit statt. Im April folgte die stadtweite Jugendwerkstatt. Sozialraumkonferenz und Jugendwerkstatt sind Beteiligungsformate für junge Menschen. Die Auswertung der Ergebnisse der Sozialraumkonferenzen und der stadtübergreifenden Beteiligungsveranstaltung erfolgte einerseits in der Stadtverwaltung Jena als auch mit dem Jugendparlament Jena. Aus den Beteiligungsformaten haben sich thematische Arbeitsgruppen gebildet, die sich weiter mit den Themen/Ergebnissen beschäftigen werden. Weitere Informationen sind unter [www.gestalte-dein-jena.de](http://www.gestalte-dein-jena.de) zu finden.

**Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr**

---

Der Fachdienst Jugend und Bildung schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 52.560 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 55.107 T€. Die Ergebnisverbesserung resultiert vorwiegend aus dem Bereich Kindertagesstätten und Kindertagespflege auf Grund höherer Belegungszahlen, einer Steigerung der Landespauschalen (3-4 Jahre) und einer Zuweisung über ein Förderprogramm.

Der Kita-Bedarfsplan wird fortgeschrieben. Für den Zeitraum vom 01.08.2018 bis zum 31.07.2019 beschreibt er u.a. die Notwendigkeit des Ausbaus von weiteren Plätzen auf Grund einer höheren Anzahl an Geburten als prognostiziert sowie geplanten Zuzügen, bedingt durch Unternehmensinvestitionen. Um die notwendigen Kapazitäten über das Bedarfsplanjahr 2018/2019 hinaus zu planen, ist eine mittelfristige Bedarfsbetrachtung bis 2022 enthalten.

Die Verwaltung erarbeitet den Jugendförderplan 2019/20. Hierzu finden Abstimmungsprozesse mit der AG Jugendarbeit und mit Unterausschuss Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit statt. Inhaltliche Schwerpunkte sind die tarifliche Bezahlung der Fachkräfte, die Bedarfsanhebung im Bereich Schulsozialarbeit sowie der Bedarf der aufsuchenden Arbeit in Jena Stadtmitte.

Abb. 1 FD JuB - Kapazität und Bedarf der Kita-/Kindertagespflegeplätze nach Planungsräumen (31.12.2017)

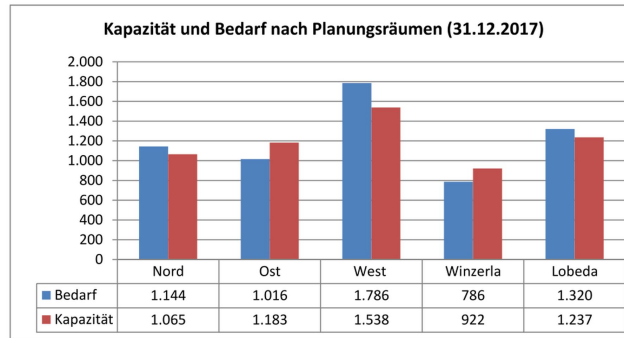
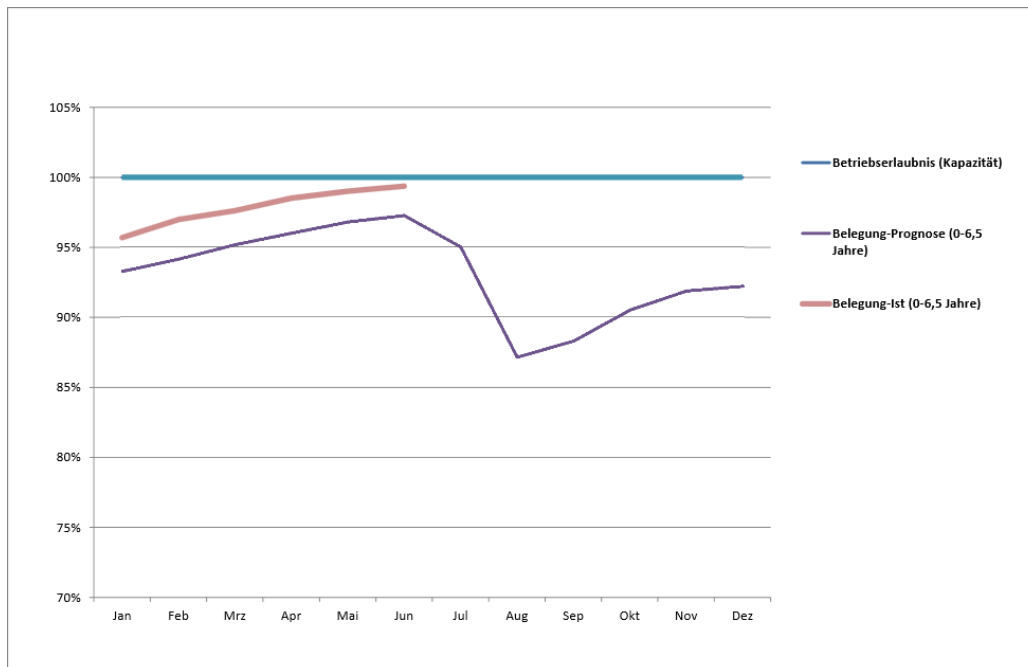


Abb. FD JuB - Kita (incl. TaPfl.) Platzbelegung - 2018



**Erläuterungen**

Die bereit gestellten Kita-Plätze sollten im Jahresverlauf in einem wirtschaftlichen Korridor von 85 % bis max. 98 % belegt sein. Selbst bei max. Belegung in den Monaten Juni/Juli ist ein zusätzliches Platzangebot als gesunde Steuerungsgröße notwendig.

**Chancen und Risiken**

Zuzüge und das Wachstum in Jena sind nicht zu 100% kalkulierbar. Dies erschwert eine zielscharfe Kita- und Schulplatzplanung sowie den Umgang mit auswärtigen Kindern, deren Eltern in Jena arbeiten, jedoch hier keinen geeigneten Wohnraum mehr finden.

## Stand Ergebnisplan zum 30.06.2018 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4034410	FD Jugend und Bildung Frau Wolfer	ER.06: Minderertrag 15 T€ für Erstattungen vom Land für das Gymnasium „Carl Zeiss“. Es wird nur eine Rückerstattung der Ausgaben des Jahres 2017 i.H.v. 80 T€ erfolgen. AW.01: Mehraufwand 61 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 34 T€ für Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ. Leerstand der Schulen wurden versehentlich im Konto Leerstandsmieten/Leerstandskosten geplant, Minderaufwand 102 T€ Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen. Auf Grund des Deckungskreises fallen die tatsächl. Ausgaben in den jeweiligen Schulen an. AW.07: Minderaufwand 33 T€ Zuschuss an Jenaer Bäder und Freizeit GmbH – Für das Schulschwimmen erfolgen die Ausgaben entsprechend dem Vertrag aus dem Jahr 2017. AW.07: Minderaufwand 28 T€ für Personal- und Sachkostenzuschuss an die Schulen in freier Trägerschaft. Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Stadtrat war die genaue Anzahl der Jenaer Schüler in den freien Schulen nicht bekannt. AW.09: Minderaufwand 54 T€ für Mieten an KIJ. Davon: 28 T€ – Betriebskostenvorauszahlung für die Schulen im Leerstand wurden versehentlich in diesem Konto Leerstandsmieten/ Leerstandskosten geplant, 26 T€ Miete – ein Leerstandsgebäude wurde der SBSZ Jena-Göschwitz zugeordnet.	-2.430	-2.507	-2.732	-2.626	106
T4034420	Grundschulen Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 209 T€ für alle Schulen. Der Schullastenausgleich wird in 2 Raten überwiesen. Die 1. Rate ist im April 2018 eingegangen. Die 2. Rate wird voraussichtlich im Sept./Okt. überwiesen. Die Aufteilung je Schule kann erst nach Schlussbescheid erfolgen. AW.01: Minderaufwand 10 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 145 T€ für Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ. Grundlage bildeten die vorliegenden Mietverträge vom Januar 2016 zuzüglich 1 % Steigerung lt. Festlegung, sowie Mehraufwand 26 T€ für Unterhaltung der Gebäude in Grundschulen – Planung erfolgte im USK 29540.50100 - Deckungskreis aller Schulen. AW.07: Minderaufwand 451 T€ für Rückzahlung Fördermittel. Entsprechend dem Festsetzungs- und Aufhebungsbescheid vom 22. Mai 2018 vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport für das Erprobungsmodell der Thüringer Grundschulen. AW.09: Minderaufwand 128 T€ für Mieten an KIJ. Mietverträge lagen zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vor. Festlegung zur Erstellung Haushaltsplan 2017/2018 – Grundlage bildeten die vorliegenden Mietverträge (vom Januar 2016) zuzüglich 1 % Steigerung in den Folgejahren.	-3.837	-3.720	-4.379	-3.742	637

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll
T4034431	Gesamtschulen Frau Wolfer	AW.04: Mehraufwand 11 T€ für Unterhaltung der Gebäude in Gesamtschulen – Planung erfolgte zentral im Budget T4034410. AW.09: Minderaufwand 33 T€ für Mieten an KIJ. Mietverträge lagen zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vor. Festlegung zur Erstellung Haushaltsplan 2017/2018 – Grundlage bildeten die vorliegenden Mietverträge (vom Januar 2016) zuzüglich 1 % Steigerung in den Folgejahren.	-1.170	-1.185	-1.200	-1.183	18
T4034432	Gemeinschaftsschulen Frau Wolfer	ER.06: Minderertrag 725 T€ aus Erstattungen des Landes für Personalkosten kommunaler Lehrer AW.01: Minderaufwand 738 T€ Personalaufwendungen SN 1, davon 725 T€ für kommunale Lehrer (Refinanzierung durch das Land Thüringen) AW.04: Mehraufwand 249 T€ bei Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ. Grundlage bildeten die vorliegenden Mietverträge vom Januar 2016 zuzüglich 1 % Steigerung lt. Festlegung, sowie Mehraufwand 30 T€ für Unterhaltung der Gebäude in Gemeinschaftsschulen – Planung erfolgte zentral im Budget T4034410.	-4.353	-6.747	-6.978	-7.226	-248
T4034440	Gymnasien Frau Wolfer	ER.09: Mehrertrag 26 T€ für Rückzahlung privatrechtlicher Leistungsentgelte - Rücküberweisung von der ÜAG gGmbH für zu viel gezahlte Personal- und Betriebskosten im Jahr 2016 für das Internat "VIVUS" im Schreckenbachweg 8. AW.01: Mehraufwand 10 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 123 T€ für Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ. Grundlage bildeten die vorliegenden Mietverträge vom Januar 2016 zuzüglich 1 % Steigerung lt. Festlegung, sowie Mehraufwand 26 T€ für Unterhaltung der Gebäude in Gymnasien – Planung erfolgte zentral im Budget T4034410. AW.09: Minderaufwand 249 T€ für Mieten an KIJ. Mietverträge lagen zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vor. Festlegung zur Erstellung Haushaltsplan 2017/2018 – Grundlage bildeten die vorliegenden Mietverträge (vom Januar 2016) zuzüglich 1 % Steigerung in den Folgejahren.	-2.823	-2.834	-2.893	-2.765	128
T4034450	Berufsschulen Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 71 T€ Zuweisung vom Bund – Entsprechend der Finanzhilfvereinbarung für ein Projekt im Rahmen des ERASMUS+Programm (Mobilität in der Berufsbildung) für 12 Monate, Beginn am 01.09.2018 und Ende am 31.08.2019 – SBSZ Jena-Göschwitz. AW.04: Mehraufwand 213 T€ bei Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ (einschl. Schulgeb. H.-Schrade-Str. 1). Grundlage bildeten die vorliegenden Mietverträge 01/2016 zuzügl. 1% Steigerung lt. Festlegung, sowie Mehraufwand 8 T€ für Unterhaltung Gebäude Berufsschulen–Planung erfolgte zentral im Budget T4034410. AW.04: Mehraufwand 71 T€ Beihilfe für Schülerveranstaltungen – Entsprechend der Finanzhilfvereinbarung für ein Projekt im Rahmen des ERASMUS-Programms (Mobilität in der Berufsbildung) für 12 Monate, Beginn am 01.09.2018 und Ende am 31.08.2019 – Ausgaben für individuelle Unterstützung und Reisekosten - SBSZ Jena-Göschwitz AW.09: Mehraufwand 198 T€ für Mieten an KIJ (einschließlich Miete für das Schulgebäude H.-Schrade-Str. 1). Mietverträge lagen zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vor. Festlegung zur Erstellung Haushaltsplan 2017/2018–Grundlage bildeten die vorliegenden Mietverträge (vom Januar 2016) zuzüglich 1% Steigerung in den Folgejahren	-2.886	-2.774	-2.774	-3.173	-399

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Abweichung zum Gesamt-soll
T4034460	Förderschulen Frau Wolfer	AW.01: Minderaufwand 19 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 25 T€ bei Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ. Grundlage bildeten die vorliegenden Mietverträge vom Januar 2016 zuzüglich 1 % Steigerung lt. Festlegung, sowie Mehraufwand 1 T€ für Unterhaltung Gebäude der Förderzentren – Planung erfolgte zentral im Budget T4034410. AW.09: Minderaufwand 12 T€ für Mieten an KIJ. Mietverträge lagen zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vor. Festlegung zur Erstellung Haushaltsplan 2017/2018 – Grundlage bildeten die vorliegenden Mietverträge (vom Januar 2016) zuzüglich 1 % Steigerung in den Folgejahren.	-257	-443	-447	-393	54
T4034471	Medienzentrum Frau Wolfer	AW.01: Mehraufwand 16 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 41 T€ für Miete an KIJ. Das Medienzentrum ist 01/2016 aus dem Gebäude Lutherplatz 3 ausgezogen. Zum Zeitpunkt der Plg. lag der neue Mietvertrag noch nicht vor. Festlegung zur Erstellung HHPL 2017/18–Grundlage bildete der vorliegende Mietvertrag (vom Januar 2016) zuzüglich 1% Steigerung in den Folgejahren.	-419	-467	-472	-436	36
T4034472	Schullandheim "Stern" Frau Wolfer	AW.01: Mehraufwand 11 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 60 T€ bei Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ. Zum Zeitpunkt der Planung lagen die Mietverträge noch nicht vor. Festlegung zur Erstellung Haushaltsplan 2017/2018 – Grundlage bildete der vorliegende Mietvertrag (vom Januar 2016) zuzüglich 1% Steigerung in den Folgejahren.	-464	-472	-476	-431	46



Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll
T4034481	Kindertagesstätten und Tagespflege Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 306 T€, davon 250 T€ für Projekt Sprache in Kitas (10 Kitas á 25 T€) und + 56 T€ ThKiz Fördermittel in Kita Anne Frank ER.02: Mehrertrag Landespauschalen (neues KitaG vom 18.12.2017)/ Zuweisung Elternbeitragsfreiheit + 1.911 T€, Erhöhung Pauschale Kinder 3-4 Jahre von 140 € auf 201 € ab 08/18 + 316 T€, Zuw. Kinder 1-3 Jahre: Plan 1.666 Kinder, Ist: 1.818 bzw. 1.707 Kinder stichtagsbedingt + 336 T€, Tagespflege -130T€ ER.04: Minderertrag 23 T€ aus Gebühren aufgrund von weniger Plätzen in der Tagespflege ER.05: Mehrertrag 322 T€ aus Elternentgelten - Kapazitätserweiterung und höhere Einkommen werden teilweise durch Mindererträge aufgrund des entgeltfreien Kitajahres ausgeglichen ER.06: Mehrertrag 308 T€ für SGB XII Eingliederung Förderkinder durch mehr Kinder ER.06: Mehrertrag 345 T€ durch Erhöhung der Pauschale (Betriebskosten von Fremdgemeinden) AW.04: Minderaufwand 66 T€, weniger Erstattungen an Gemeinden für Kinder, die eine Kita außerhalb von Jena besuchen (Anzahl der Kinder gesunken), Erstattung beitragsfreies Kita-Jahr an einen Träger (14 T€) AW.04: Minderaufwand 14 T€ für Sach- und Dienstleistungen in kommunalen Kitas aufgrund von Einsparungen AW.07: Minderaufwand 242 T€ für Zuschüsse an freie Kita-Träger, Hochrechnung der bisher gebuchten Beträge, Anpassung Tarifverhandlungen für Träger mit TVöD berücksichtigt (ca. 270 T€) AW.08: Minderaufwand 53 T€, weniger betreute Kinder infolge geringerer Anzahl von Tagespflegepersonen AW.09: Mehraufwand 36 T€ für Miete Fachanwendungen AW.09: Minderaufwand 179 T€ - im Budgetübertrag waren 180 T€ für Weiterbetreuung Kita Wirbelwind (AWO) enthalten, im VAO 2018 bei Pos AW.07 (Zuwendungen) enthalten	-25.231	-30.691	-31.465	-27.247	4.218
T4034482	Jugendzentren (BgA) Frau Wolfer	AW.01: Mehraufwand 13 T€ Personalaufwendungen SN 1	-281	-313	-315	-327	-11
T4034483	Jugendarbeit Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 21 T€ - Erhöhung Fördergelder Bund + Land für Lokalen Aktionsplan Jena lt. Bescheid v. 06.03.18 u. 24.05.18 AW.01: Mehraufwand 60 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 30 T€ - Finanzierung Leistungsvereinbarung DJR bezüglich externe Koordinierung Lokaler Aktionsplan Jena erfolgt aus Fördergeldern und somit aus Position AW.07 AW.07: Mehraufwand 21 T€ Erhöhung Fördergelder Bund + Land für Lokalen Aktionsplan Jena lt. Bescheid v. 06.03.18 + 24.05.18	-745	-884	-924	-941	-16
T4034484	Zuschüsse an Jugendvereine Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 227 T€ - Erhöhung Fördermittel "Örtliche Jugendförderung" lt. Richtlinienänderung + Erhöhung Fördermittel Landesprogramm "Schulbezogene Jugendsozialarbeit" lt. Bescheid v. 16.04.18 AW.07: Mehraufwand 227 T€ - Erhöhung Fördermittel "Örtliche Jugendförderung" lt. Richtlinienänderung + Erhöhung Fördermittel Landesprogramm "Schulbezogene Jugendsozialarbeit" lt. Bescheid v. 16.04.18	-1.937	-2.069	-2.076	-2.070	6

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll
	<b>Summe FD Jugend und Bildung</b>		-46.833	-55.107	-57.134	-52.560	4.573
	<b>zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz</b>						-2.027
	<b>Abweichung VAO vom Haushaltsansatz</b>						2.546

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

## Kennzahlen zum 30.06.2018 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2018	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4034481	<b>Kindertagesstätten und Tagespflege</b>					
3612	<b>Tagespflege (P)</b>					
		1) Es wird ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagespflegeplätzen bereitgestellt.				
		36120011 Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	96	96	97,6	1,60 ●
		36120012 Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	87	87	94	7,00 ✓
		36120130 Durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder pro Jenaer Tagesmutter/vater	3,77	3,77	4,3	0,53 ✓
		36120150 Anteil von Kindern aus Fremdgemeinden an Belegung in Jenaer Tagespflege %	3,8	3,8	3,9	0,10 ✓
		36120151 Durchschnittliche Anzahl betreuter Jenaer Kinder in Fremdgemeinden	6	6	5,4	-0,60 ●
3651	<b>Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P)</b>					
		1) Der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertagesstätten oder Kindertagespflege ist für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Einschulung erfüllt.				
		36510010 Erfüllungsquote des Rechtsanspruchs (Versorgungsquote) in %	100	100	100	0,00 ✓
		36510102 Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	96	96	99,8	3,80 ✗
		36510103 Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	87	93,01	98,4	5,39 ✓
		36510132 Anteil von Kindern aus Fremdgemeinden an Gesamtbelegung in Jenaer Kindertagesstätten in %	2,4	2,4	2,7	0,30 ✓
		36510133 durchschnittliche Anzahl betreuter Jenaer Kinder in Fremdgemeinden (Kita und Tagespflege)	50	51	39,4	-11,60 ●
3655	<b>Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P)</b>					
		1) Der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertagesstätten oder Kindertagespflege ist für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Einschulung erfüllt.				
		36550102 Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	96	96	99,7	3,70 ✗
		36550103 Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	87	90,48	99	8,52 ✓
T4034484	<b>Zuschüsse an Jugendvereine</b>					
3625	<b>Sonstige Jugendarbeit (P)</b>					
		1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen (§ 11 SGB VIII).				
		2) Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe des § 74 zu fördern (§ 12 SGB VIII).				
		3) Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern (§ 13 SGB VIII).				
		4) Projektorientierte Unterstützung der Leistungen nach § 11 bis 13 SGB VIII				
		36250111 Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Besucher pro Woche	191,25	202,5	227	12,10 % ✓
		36250112 Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Besucher von Ferienangeboten pro Tag	80,75	79,5	97,5	22,64 % ✓
		36250113 Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Schulprojekte	316	170,99	159	-7,01 % ✓
		36250114 Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Elternkontakte pro Monat	109,25	115,5	93,5	-19,05 % ✓
		36250121 Offene Jugendarbeit: Anzahl der Besucher pro Woche	685	693,97	749	7,93 % ✓
		36250122 Offene Jugendarbeit: Anzahl der Schulprojekte	160	83,01	94	13,24 % ✓
		36250123 Offene Jugendarbeit: Anzahl der Veranstaltungen	139	73	108	47,94 % ●
		36250211 Jugendverbandsarbeit: Teilnehmer in Gremien des DJR	156	81	93	14,82 % ✓
		36250212 Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Fördermittelanträge	136	83,99	90	7,15 % ✓
		36250213 Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Materialverleihungen	271	127,99	141	10,16 % ✓
		36250214 Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Nutzungen Gruppenraum	176	85,99	108	25,59 % ✓
		36250311 Straßensozialarbeit: Anzahl der Kontakte	1.430	699,98	894	27,72 % ✓
		36250312 Straßensozialarbeit: Anzahl der Projekte	95	45	80	77,77 % ✗

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2018	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	36250321 Schulsozialarbeit: Anzahl der Kontakte pro Tag	46,5	48,5	53,5	10,31 % ✓
	36250322 Schulsozialarbeit: Anzahl der Projekte pro Tag	12,25	13,5	15	11,12 % ✓
	36250411 Themenspezifische Arbeit: Anzahl der Projekte	310	200,01	110	-45,00 % ●
	36250412 Themenspezifische Arbeit: Anzahl der Teilnehmer	1.410	839,94	1.059	26,08 % ✓

#### Erläuterungen zu den Kennzahlen im Produkt 36.5.1

Kennzahlen 36510010 und 36510133 gelten produktübergreifend für 36.1.2 Tagespflege (P), 36.5.5 Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P) und 36.5.1 Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P).

Kennzahl 36510132 gilt produktübergreifend für 36.5.5 Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P) und 36.5.1 Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P).

#### Erläuterungen zu den Kennzahlen im Schulbereich

Die Kennzahlen werden nur halbjährlich erhoben, da sich diese während eines Schuljahres nur sehr geringfügig ändern.

Der hohe Wert der Kennzahl 21110010 resultiert aus einem erhöhten Bedarf an Grundschulplätzen im Schuljahr 2017/2018. So wurden beispielsweise im Lobedaer Stadtgebiet zusätzliche Grundschulklassen geschaffen (z. B. Saaletalschule).



### Erläuterungen zum Berichtszeitraum

---

Vor allem zu Beginn des aktuellen Berichtszeitraums bestanden durch die Influenzaepidemie zusätzliche Aufgaben für den Fachdienst Gesundheit. Dies betraf vorwiegend die Arbeit in Schulen, Kitas, Pflegeheimen und Krankenhäusern und eine damit verbundene Mehrarbeit im Team Hygiene/Infektionsschutz.

### Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

---

Der Fachdienst Gesundheit schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 3.290 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 3.369 T€. Bundesteilhabegesetz und die Einführung des integrierten Teilplans sind zu begleiten. Die Umstellung der neuen Software wird fortgesetzt und das Prostituiertenschutzgesetz muss umgesetzt werden. Das Thüringer Gesetz zur Hilfe und Unterbringung psychisch kranker Menschen von 1994 befindet sich in Überarbeitung und hat voraussichtlich Auswirkungen auf die Struktur und Arbeitsweise des Sozialpsychiatrischen Dienstes.

### Chancen und Risiken

---

Die Altersstruktur im Fachdienst und die personelle Absicherung der Rufbereitschaft bergen Risiken.

## Stand Ergebnisplan zum 30.06.2018 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4024260	FD Gesundheit Frau Weise	AW.01: Minderaufwand 58 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 21 T€ Betriebskosten an KIJ gemäß aktuellen Vertragskonditionen 2018 AW.07: Minderaufwand 100 T€ da Umordnung in Budget T4014240 AW.09: Mehraufwand 19 T€ an KIJ für Mieten gemäß aktuellen Vertragskonditionen 2018	-3.121	-3.369	-3.405	-3.290	115
<b>Summe FD Gesundheit</b>			<b>-3.121</b>	<b>-3.369</b>	<b>-3.405</b>	<b>-3.290</b>	<b>115</b>
<b>zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz</b>							<b>-36</b>
<b>Abweichung VAO vom Haushaltsansatz</b>							<b>79</b>

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



### Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

---

Die sonstigen Bereiche schließen nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 5.889 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 5.635 T€. Die Ergebnisabweichung resultiert vorwiegend aus einem Mehraufwand für Betriebskosten im Budget „Förderung des Sports“.

Die Stelle „Beauftragter für Sport“ wird zum 01.09.2018 aus dem Dezernat Familie, Bildung und Soziales herausgelöst und dem Dezernenten für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice fachlich und disziplinarisch direkt unterstellt.

## Stand Ergebnisplan zum 30.06.2018 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	Werte in T€	
						VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll
T4004475	Förderung des Sports Frau Baum	AW.01: Mehraufwand 23 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 177 T€ für Betriebskosten an KIJ laut Vertragskonditionen 2018 AW.07: Minderaufwand 35 T€ für Nutzung der Bäder durch Vereine an Jenaer Bäder & Freizeit GmbH laut Vertrag AW.09: Mehraufwand 29 T€ für Mieten KIJ gemäß Vertragskonditionen 2018	-5.198	-5.466	-5.482	-5.675	-193
T4004485	Sozialplanung Herr Schenker	ER.02: Mehrertrag 35 T€ - Fördermittel für Planungsleistungen zur Vorbereitung Landesprogramm "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" lt. Antrag v. 14.02.18 AW.01: Mehraufwand 30 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Mehraufwendung 5 T€ - Honorarausgaben für Planungsleistungen zur Vorbereitung Landesprogramm "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" lt. Antrag v. 14.02.18 AW.04: Mehraufwendung 30 T€ - Sachausgaben für Planungsleistungen zur Vorbereitung Landesprogramm "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" lt. Antrag v. 14.02.18	-127	-169	-206	-232	-26
T4004486	Team Haushalt Dezernat 4 Frau Baum	AW.01: Minderaufwand 12 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 10 T€ für Mieten an den Eigenbetrieb KIJ	108	0	-4	18	22
<b>Summe Bereich des Dezernenten</b>			<b>-5.217</b>	<b>-5.635</b>	<b>-5.692</b>	<b>-5.889</b>	<b>-197</b>
<b>zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz</b>							<b>-57</b>
<b>Abweichung VAO vom Haushaltsansatz</b>							<b>-254</b>

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.